
Entwicklungsplan

Adalbert Stifter Schule

Volksschule/ Sonderschule
4910 Ried im Innkreis
Josef Kränzlstraße 31

412013aso@ried-innkreis.at
<http://www.spz.ried.at/>

SD Brigitte Vilsecker

Stand Juni 2014

Schulentwicklungsplan 2014–17

Adalbert Stifter Schule

Volksschule/ Sonderschule

10 Klassen

1 Konkretisierung der Rahmenzielvorgabe des BMUKK bzw. Auswahl des Rahmenthemas

BMUKK: Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens im Sinne einer Individualisierung und Kompetenzorientierung

Land OÖ: Schuleingangsbereich (Grundstufe 1)

Thema 1

Individualisierter Unterricht im Bereich Lesen und individuelle Leseförderung zur Steigerung der Lesekompetenz

2 Rückblick und Ist-Analyse

Lesekompetenz ist die Grundlage für Lernfortschritte und einen erfolgreichen Bildungsweg. Sie betrifft praktisch alle Bereiche des Lernens. Wir wollen nicht, dass Volksschulkinder mit großen Mängeln in der Lesekompetenz unsere Schule verlassen. Aus diesem Grund nehmen wir die Leseförderung in unseren Entwicklungsplan auf.

Individuelle Leseförderung findet in der Schule schon statt (SAM, Projekte, Wochenplanarbeit), die konsequente und gezielte Förderung der leseschwachen Schüler/innen kommt jedoch noch manchmal zu kurz. Außerdem stellen wir fest, dass durch veränderte Lebenssituationen Übungsphasen im Elternhaus nicht mehr selbstverständlich sind, Bücher in der Zeit von Handy und Computer viel an Bedeutung verlieren und dadurch Nachteile für die Kinder entstehen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 findet eine individuelle Leseförderung außerhalb des Unterrichts an unserer Schule statt. Mit zeitlich recht begrenzten Mitteln wurde versucht, den jeweils schwächsten Leser/innen aller vier Schulstufen, eine Unterstützung zu geben. Diese Schüler/innen wurden von den Klassenlehrer/innen bei der für die Leseförderung zuständigen Person gemeldet. Daraufhin erfolgte eine Lernstanddiagnose im Bereich Lesen und ein individuelles Förderprogramm wurde gestartet.

3 Mittel- und langfristige Ziele und Indikatoren

	Ziel	Zeithorizont	Indikator(en)	Überprüfung/ Evaluation
3.1	Steigerung der Lesekompetenz	2014-2017	Aus den jährlichen Ergebnissen des SLS und des ELFE-Leseverständnistestes wird die Kompetenzsteigerung ersichtlich.	Jährlicher Vergleich der Testergebnisse

4 Ziele, Maßnahmen & Indikatoren für das kommende Schuljahr

1. Ziel:	Möglichst rasches Erkennen von Leseschwächen bei einzelnen Schüler/innen und Erstellen eines Leseförderkonzeptes.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Bludenzer Aufgabenreihe zur phonologischen Bewusstheit und Sprache, • termingerechte Durchführung des Achtbuchstabentests nach Klicpera, • zu Schuljahresende wird in allen Klassen das Salzburger Lesescreening durchgeführt, • für leseschwache Schüler/innen werden zusätzliche Leseförderstunden angeboten, • unterschiedliche evidenzbasierte Leseförderprogramme kommen zur Anwendung, • das individuelle Leseförderkonzept für die einzelnen Schüler/innen wird von der Lesedidaktikerin erstellt und mit den Klassenlehrer/innen und Eltern besprochen.
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die leseschwachen Schüler/innen aller Schulstufen sind erhoben, ○ das Förderkonzept liegt auf.
Verantwortlichkeiten:	Lesedidaktikerin, Klassenlehrerin, Schulleitung
2. Ziel:	Leseschwache Schüler/innen trainieren ihre Lesefertigkeiten gemäß individuellem Förderkonzept im Einzelsetting in der Schule und zu Hause.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Lesemappe mit individuellen Übungen für jede Schülerin, jeden Schüler, • tägliche Übung zu Hause, • zweimal wöchentlich Lesetraining mit einer Lesedidaktikerin.
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesemappe mit Übungen ist vorhanden, ○ unterzeichnete Übungsliste, ○ Klassenbucheinträge/ Förderprotokoll
Verantwortlichkeiten:	Lesedidaktikerin, Eltern
3. Ziel:	Die Leseförderung wird im Rahmen der Wochenplanarbeit umgesetzt.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Leseförderung scheint zweimal wöchentlich als ein Punkt im Wochenplan auf, • Lehrerinnen oder Mitschüler sind dabei Lesepartner, • um genügend Zeit für diese individuelle Förderung während des Unterrichts zu haben, sind folgende Punkte notwendig: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsame Erklärzeiten, die im WOPL angeführt sind, gemeinsamer Beginn, individuelles Weiterarbeiten, verstärktes Arbeiten in Gruppen, Helfersystem, schriftliche Anweisungen für Lernspiele (ist zugleich Förderung der Lesekompetenz)

	<p>2. Selbstkontrolle (Schülerinnen zeichnen sich nach der Selbstkontrolle die Arbeiten selbst ab und arbeiten weiter), Partnerkontrolle verstärkt anwenden, SAM-Methoden (Schüleraktivierung durch Methodenkompetenz), nicht alles muss von den Schüler/innen verbessert werden. Die Lehrerinnen kontrollieren die erledigten WOPL-Arbeiten entweder täglich nach dem Unterricht oder am Ende der Woche (die Kontrolle von Arbeiten gehört ohnedies zur Nachbereitung des Unterrichts).</p> <p>3. Streitschlichtung außerhalb der Klasse, wenn es nur wenige Kinder betrifft mit einem der beiden Lehrerinnen und einer zeitlichen Begrenzung von höchstens 5 Minuten. Manche Probleme können auch zeitverzögert gelöst werden (schmiede das Eisen, wenn es kalt ist – Haim Omer). Bei schwer zu lösenden Problemen kann auch die Schulleitung einbezogen werden.</p>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsauftrag im WP ist unterzeichnet, ○ die Lehrerinnen haben genügend Zeit.
Verantwortlichkeiten:	Klassenlehrerinnen
4. Ziel:	Die Schülerinnen und Schüler werden durch gezielte Maßnahmen und Aktionen zum Lesen von Literatur angeregt.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ankauf und Verwendung von „Antolin“ (STDA) • Einführung in das Programm bei einer pädagogischen Konferenz • Ankauf von Zeitschriften zu speziellen Themen (Geolino, Fußball), • Durchführung eines Lesefests zum Abschluss des Leselernprozesses, • regelmäßige Buchvorstellungen in allen Schulstufen, • Lehrausgang in die Stadtbücherei, • Festlegen von Öffnungszeiten in der Schulbücherei (klassenweise) • Nutzungsplan der Schulbücherei erstellen.
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ○ 90% der Schülerinnen und Schüler nutzen das Programm Antolin, ○ Konferenz zum Thema „Antolin“ wird durchgeführt, ○ Einträge im Klassenbuch, ○ in der Lesecke liegen die Zeitschriften klar ersichtlich für die Schülerinnen und Schüler, ○ die Schulbücherei ist zweimal wöchentlich geöffnet.
Verantwortlichkeiten:	Klassenlehrerinnen, Leiterin, Bibliothekarin

Umsetzungsplan

Steuergruppenkonferenz mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im VS-Bereich arbeiten.	Iststandserhebung, Themenfindung	März 2014
Erstellen des Entwicklungsplans mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im VS-Bereich tätig sind.	Festlegen der Ziele, Maßnahmen und Indikatoren	April 2014
Ausarbeitung eines Umsetzungsplanes mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im VS-Bereich arbeiten.		Bis Schulschluss 2014

Fortbildungsplan

Thema	Organisationsform	Personen	Termin
Methodenhäppchen (auf SAM aufbauend)	Antrag auf eine SCHILF wird gestellt.	Lehrer/innen aus den Volksschulklassen und KESO-Klassen	Herbst 2014
Lesesnacks-kooperative Lesemethoden in der Grundschule	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Appetit auf Lesen	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Lesen üben - effektiv und doch nicht langweilig	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Lesen und Schreiben (ge)stört-was hilft?	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
LE-Lesemotivation Ratekrimi	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Lesen lernen nach der Silbenmethode	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Früherkennung legasthener Ansätze	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Lass uns lesen! Prävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
LE-Lesikus: effektive, individuelle Leseförderung am PC	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014
Denken-Lernen-Verstehen-Lesen	PH-Kurs zentral	Einzelne Lehrer/innen	SJ 2014

5 Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Gesamtverantwortung: SD Brigitte Vilsecker

Koordinatorinnen: Bankhamer Evelyn, Zeilinger Michaela (Koordination der gesamten Entwicklungsarbeit, Diskussionsleitung)

An der Erarbeitung des Entwicklungsplans aktiv beteiligt:

Vilsecker Brigitte, Bankhamer Evelyn, Zeilinger Michaela, Kloibhofer Eva, Christl Tanja, Strasser Dagmar, Schurmann Christiana, Steiner Irene, Bertich Sabine, Obermaier Andrea

Über den Entwicklungsplan werden die Eltern im Rahmen des Schulforums zu Schulbeginn 2014/15 informiert.